

**NIVEAU B (B1&B2)** Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

**PHASE 1** Leseverstehen und Sprachbewusstsein

**2018 A**

### AUFGABE 1

Auf einer Nachrichtenseite im Internet finden Sie unterschiedliche Artikel. Jeder Artikel hat einen Titel. Ordnen Sie jeden Titel (1a-6a) dem passenden Themenbereich (A-G) zu. Sie können jeden Themenbereich nur einmal verwenden. Ein Themenbereich bleibt übrig.

**Titel**

**Themenbereich**

1a. Theater beeindruckte die Zuschauer

2a. Bahn stoppt Züge wegen defektem Motor

3a. Interview mit einer Rocklegende

4a. Der erste Sieg des Vereins im neuen Jahr

5a. Die schnellsten Computer der Welt

6a. Ölpreise fallen um mehr als einen Dollar

A. Technologie

B. Sport

C. Schule

D. Verkehr

E. Musik

F. Wirtschaft

G. Kultur

1a.

2a.

3a.

4a.

5a.

6a.

**ACHTUNG**

- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.
- Dauer dieser Prüfungsphase: **85 Minuten**

## AUFGABE 2

Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (7a-12a) an:

A: richtig

B: falsch

C: geht aus dem Text nicht hervor

### Journalisten bei der Arbeit

Wenn ihr denkt, es ist einfach Journalist bei der Schülerzeitung zu sein, dann täuscht ihr euch gewaltig! Manchmal ist es nämlich schwierig, Neuigkeiten zu finden. Außerdem müssen viele Artikel gleich fertig sein. Für Reporter ist es auch nicht so einfach, denn sie müssen ihren Artikel noch früher abschicken als die Journalisten einer Schülerzeitung und müssen über viel schwierigere Themen Bescheid wissen.

Es gibt viele Reporter, die ganz verschieden sind, obwohl sie alle bei den Medien tätig sind. Viele Reporter sind immer unterwegs, während andere, entscheiden, was in die Zeitung kommt. Reporter sind für folgende Bereiche zuständig: Politik, Kultur, Wirtschaft und noch vieles Weitere, was in der Welt gerade passiert.

Bevor man aber als Reporter arbeitet, sollte man auf eine Journalistenschule gehen. Dort lernt man alles, was man braucht, um Reporter zu werden. Man sollte aber immer vorher wissen, was für eine Art von Reporter man werden will, denn es gibt folgende Bereiche für Reporter: die Printmedien (Zeitungen und Zeitschriften), das Radio und das Fernsehen. In Pressestellen haben rund 75% der Mitarbeiter eine Journalistenausbildung.

nach: [www.gymbel.de](http://www.gymbel.de)

7a.	Die Arbeit der Journalisten bei der Schülerzeitung ist einfach.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
8a.	Für die Artikel in der Schülerzeitung hat man so viel Zeit, wie man will.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
9a.	Die meisten Journalisten wollen im Bereich der Politik arbeiten.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
10a.	Es gibt Reporter für verschiedene Bereiche.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
11a.	Man sollte sich schon vorher entscheiden, bei welchen Medien man arbeiten möchte.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>
12a.	In Pressestellen haben die meisten eine Journalistenausbildung.	A <input type="checkbox"/>	B <input type="checkbox"/>	C <input type="checkbox"/>

### AUFGABE 3

Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie für jede Aussage (13a-19a) die richtige Antwort A, B oder C an.



#### Zoo-Doku: Ein ganz normaler Tag im Zoo

Der Arbeitstag für die Leute, die in einem Zoo arbeiten, beginnt lange vor Öffnung des Zoos für die Besucher.

Um 7.00 Uhr müssen die Tierpfleger bei ihren Tieren sein. Erst kontrollieren sie in den Ställen, ob es allen Tieren gut geht, dann kontrollieren sie die Außenanlagen. Es darf keine Glasscheibe, kein Nagel oder Müll auf der Anlage liegen – das wäre gefährlich für die Tiere. Nach der Kontrolle werden deshalb die Käfige sauber gemacht.

Im Futterlager des Zoos werden eine Stunde später, also um 8.00 Uhr, Kisten gepackt. Die Kisten werden mit dem Zoo-Auto zu den Ställen gebracht. Und dann wird überall Futter verteilt und versteckt. Das kostet Zeit, aber die Tiere müssen beschäftigt werden und müssen ihr Fressen suchen. Die Affen bekommen heute Kisten mit verschiedenen Obst- und Gemüsesorten.

Um 8.30 Uhr duschen die Pfleger die Elefanten und seifen sie mit Bürsten ein – zwanzig Minuten dauert ein Waschgang. Die Tiere hören genau auf die Anweisungen der Pfleger. Die sind auf Englisch, das lernen alle Elefanten weltweit.

Die ersten Besucher kommen um 9.00 Uhr in den Zoo. Jetzt ist auch der tägliche Rundgang der Zoologen und Tierärzte zu Ende. Bevor die Besucher da sind, laufen sie auch durch den Zoo und reden mit den Leitern. Was ist nachts passiert, was wird heute gemacht? Alles wird aufgeschrieben und später im Computer registriert.

nach: [www.zoo-hannover.de](http://www.zoo-hannover.de)

#### 13a. Der Arbeitstag für die Leute, die in einem Zoo arbeiten, beginnt, ...

- A ☐ sobald der Zoo öffnet.
- B ☐ wenn die Besucher da sind.
- C ☐ bevor die Besucher kommen.

#### 14a. Die Tierpfleger kontrollieren, ob ...

- A ☐ die Käfige sauber sind.
- B ☐ alle Angestellten des Zoos da sind.
- C ☐ der Müll richtig getrennt wurde.

#### 15a. Die Kisten mit dem Futter der Tiere ...

- A ☐ packt man um 8.00 Uhr abends.
- B ☐ bringt man mit dem Zoo-Auto zu den Ställen.
- C ☐ versteckt man meistens im Zoo-Auto.

#### 16a. Die Tiere müssen ihr Futter suchen, damit ...

- A ☐ sie das richtige Futter bekommen.
- B ☐ die Angestellten Zeit sparen.
- C ☐ sie etwas zu tun haben.

#### 17a. Um halb neun duschen ...

- A ☐ die Elefanten allein.
- B ☐ die Pfleger alle Tiere.
- C ☐ die Pfleger die Elefanten.

#### 18a. Die Tierärzte ...

- A ☐ sind um 9.00 Uhr mit ihrer Arbeit zu Ende.
- B ☐ besuchen um 9.00 Uhr die Zoologen.
- C ☐ kommen erst um 9.00 Uhr in den Zoo.

#### 19a. Was in der Nacht passiert ist, ...

- A ☐ wird den Besuchern erzählt.
- B ☐ wird im Computer festgehalten.
- C ☐ ist für die Tierärzte unwichtig.

### AUFGABE 4

Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Füllen Sie die Lücken (20a-25a) aus, indem Sie die fehlenden Wörter ergänzen. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Ein Wort bleibt übrig.

A. ist

B. kann

C. wird

D. findet

E. will

F. gibt

G. hat

#### Der internationale Klavierwettbewerb für die Jugend

Der Verein „piano libre e.V.“ in Essen (20a) \_\_\_\_\_ als Ziel, das Klavierspiel von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Der Verein (21a) \_\_\_\_\_ von verschiedenen Essener Clubs und Spenden aus der Bevölkerung finanziell unterstützt.

Das bekannteste Projekt des Vereins (22a) \_\_\_\_\_ der Klavier-Wettbewerb für die Jugend. Beim Wettbewerb (23a) \_\_\_\_\_ man in jeder Altersgruppe einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis gewinnen.

Darüber hinaus (24a) \_\_\_\_\_ es drei Sonderpreise für die beste Interpretation.

Wer mitmachen will, (25a) \_\_\_\_\_ alle Informationen unter: <http://www.klavier-wettbewerb-jugend.de>.

nach: [www.klavierwettbewerb-jugend.de/](http://www.klavierwettbewerb-jugend.de/)

20a.	21a.	22a.	23a.	24a.	25a.

## AUFGABE 5

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für die jeweilige Lücke (26a-30a) das richtige Verb (A, B oder C) an.

### Warum ist es in der Stadt wärmer als auf dem Land?

Bis zu neun Grad Celsius (26a) \_\_\_\_\_ der Temperaturunterschied zwischen Phoenix (Arizona) und dem Umland. Damit dürfte die Millionenstadt die Nummer eins unter den sogenannten „Hitzeinseln“ der Erde sein.

Dass Städte oft wärmer sind als das Land, entdeckte der englische Meteorologe Luke Howard schon im 19. Jahrhundert. Für das Phänomen gibt es (27a) \_\_\_\_\_ Ursachen. Beton und Asphalt speichern die Hitze mehr als Äcker und Gärten und geben sie in der Nacht langsamer ab.

**Folge:** In Städten kühlt es in der Nacht weniger ab. Dabei spielt auch der (28a) \_\_\_\_\_ an Grünflächen eine Rolle. Die natürliche Kühlung, die durch die Verdunstung entstehen würde, bleibt (29a) \_\_\_\_\_ als „im Grünen“.

**Weiterer Effekt:** Hohe Gebäude reflektieren mehr Sonnenlicht als kleine (30a) \_\_\_\_\_, was zur zusätzlichen Aufheizung beiträgt. Stadtplaner versuchen diesem Effekt gegenzusteuern. So soll die geplante Stadt Songdo City in Südkorea zu 45 Prozent aus Grünflächen bestehen.

*nach: Welt der Wunder*

26a.	A <input type="checkbox"/> zeigt	B <input type="checkbox"/> erhöht	C <input type="checkbox"/> beträgt
27a.	A <input type="checkbox"/> kaum	B <input type="checkbox"/> mehrere	C <input type="checkbox"/> keine
28a.	A <input type="checkbox"/> Abwesenheit	B <input type="checkbox"/> Mangel	C <input type="checkbox"/> Vorhandensein
29a.	A <input type="checkbox"/> kühler	B <input type="checkbox"/> höher	C <input type="checkbox"/> geringer
30a.	A <input type="checkbox"/> Häuser	B <input type="checkbox"/> Wolkenkratzer	C <input type="checkbox"/> Städte

**AUFGABE 6**

Lesen Sie den folgenden Text. Kreuzen Sie für jede Aussage (31a-36a) die richtige Antwort A, B oder C an.

**Endlich ausziehen - oder doch lieber „Hotel Mama“?**

*Junge Erwachsene in Deutschland ziehen im Durchschnitt erst mit 25 Jahren von Zuhause aus*

Der typische Nesthocker, so hat die Erziehungswissenschaftlerin Christiane Papastefanou festgestellt, ist: männlich, ledig, gebildet und mit Eltern versehen, die es sich auch sehr gut leisten können, ihr Kind bis ins Erwachsenenalter zu beherbergen. Eine lange Ausbildung oder Arbeitslosigkeit führen im Allgemeinen dazu, dass Deutschlands junge Erwachsene sich vermehrt erst mit Mitte zwanzig zu einem Auszug entscheiden.

Die eigenen vier Wände - das ist der große Traum vieler Jugendlicher. Allerdings bietet eine eigene Wohnung nicht nur viele Freiheiten, sondern bringt auch jede Menge Kosten und Arbeit mit sich. Für zahlreiche junge Frauen und Männer ist deshalb das sogenannte „Hotel Mama“, also der Verbleib im Elternhaus, eine Alternative, die sie gerne in Anspruch nehmen. Ein stets gefüllter Kühlschrank, immer frische Wäsche und ein geputztes Bad sind Vorzüge, auf die viele nicht so schnell verzichten wollen. Kommen dann noch knappe Finanzen hinzu, kann sich der Auszug weiter verzögern.

Das Alter, in dem junge Menschen das Elternhaus verlassen, weicht innerhalb von Europa deutlich voneinander ab. Ganz besonders früh stehen Jugendliche in Nordeuropa auf eigenen Füßen. Im Gegensatz dazu leben in Italien, Malta, Spanien und Griechenland junge Frauen und Männer noch sehr lange im Elternhaus.

Nur eines ist in allen EU-Ländern gleich: In allen Staaten entschließen sich Frauen früher zum Auszug als ihre männlichen Altersgenossen. 2007 lebten von den 18- bis 24-jährigen Frauen noch gut zwei Drittel (68 Prozent) bei den Eltern, während es bei den gleichaltrigen Männern sogar 80 Prozent waren.

nach: [www.t-online.de](http://www.t-online.de)

**31a. Junge Erwachsene in Deutschland bleiben bis zum 25. Lebensjahr oft bei ihren Eltern, ...**

- A ☐ weil sie bis zu diesem Alter studieren oder keine Arbeit haben.
- B ☐ obwohl sie feststellen, dass ihre Eltern sie nicht mehr beherbergen können.
- C ☐ auch wenn sie eine gute Arbeit haben und es sich leisten können, auszuziehen.

**32a. Viele Jugendliche träumen ...**

- A ☐ von einer eigenen Wohnung.
- B ☐ vom „Hotel Mama“.
- C ☐ von einem eigenen Zimmer im Elternhaus.

**33a. Für viele Jugendliche gilt der Verbleib im Elternhaus als eine Alternative zu ...**

- A ☐ dem Auszug in ein Hotel, bis sie eine gut bezahlte Arbeit haben.
- B ☐ dem Auszug in eine kleinere Wohnung ohne viel Komfort.
- C ☐ den Problemen, mit denen eine eigene Wohnung verbunden ist.

**34a. Der Auszug findet spät statt, ...**

- A ☐ obwohl die jungen Menschen keinen Wert auf frische Wäsche legen.
- B ☐ wenn die finanzielle Situation der jungen Menschen nicht gut genug ist.
- C ☐ weil die jungen Menschen es nicht gelernt haben, bei der Hausarbeit mitzuhelfen.

**35a. Die jungen Menschen in Nordeuropa ...**

- A ☐ bleiben viel länger im Elternhaus als die jungen Menschen in Südeuropa.
- B ☐ verlassen das Elternhaus nicht so spät wie die jungen Menschen in Südeuropa.
- C ☐ verzögern ihren Auszug von Zuhause im Vergleich zu den jungen Menschen in Südeuropa.

**36a. Im Jahr 2007 ...**

- A ☐ lebten mehr Männer zwischen 18 und 24 Jahren in ihrem Elternhaus als Frauen.
- B ☐ lebte die Hälfte der Männer zwischen 18 und 24 Jahren in ihrem Elternhaus.
- C ☐ lebten zwei Drittel der Männer zwischen 18 und 24 Jahren in ihrem Elternhaus.

## AUFGABE 7

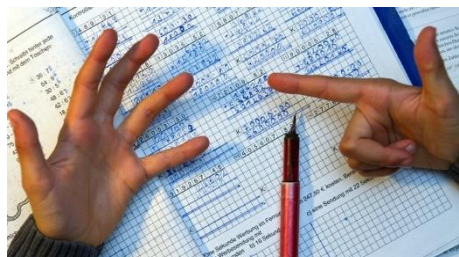
Lesen Sie den folgenden Text und die Aussagen dazu. Kreuzen Sie für jede Aussage (37a-42a) an:

A: richtig

B: falsch

C: geht aus dem Text nicht hervor

### Wie Eltern ihre Kinder in Mathe unterstützen können



In vielen Fällen haben Grundschüler Probleme mit Mathematik. Zu Hause ist dann der richtige Umgang mit dem Lernen gefragt. Wichtig ist, dem Kind die Angst vor dem Versagen zu nehmen.

Das bedeutet, dass man nicht nur nach Fehlern suchen sollte, um diese zu korrigieren. Denn negatives Feedback frustriert nur, erklärt Lerncoach Hanna Hardeland. „Stattdessen brauchen Kinder positives, individuelles Feedback.“

Eltern sollten also vor allem loben – für das, was Kinder schon können. Oder vielleicht dafür, dass sie sich länger konzentriert mit einer Aufgabe beschäftigt haben. Fehlerkorrektur ist dagegen weniger wichtig. Entscheidend sei gerade bei Mathe-Aufgaben das „Wie“ und nicht das „Was kommt raus?“, so die Expertin. „Wir reden zu viel über den Stoff und die Ergebnisse, und nicht über den Weg – das ist für die Lernmotivation aber eigentlich das Entscheidende.“

Viele Eltern können sich bei diesem Thema gut in ihre Kinder hineinversetzen, weil sie selbst in Mathe keine Leuchten waren. Das den Kindern zu erzählen, kann allerdings negative Folgen haben. Wenn Eltern sagen „Das konnte ich auch nie“, werden Kinder eher demotiviert.

Das werde dann nämlich schnell zur selbsterfüllenden Prophezeiung: „Wenn es meine Mutter schon nicht konnte, kann ich das auch nicht.“ Stattdessen sollten Eltern eher sagen: „Das kann kompliziert sein, lass uns da mal zusammen draufgucken und gemeinsam versuchen, das zu verstehen.“

nach: [www.t-online.de](http://www.t-online.de)

37a.	Probleme mit Mathematik haben einen großen Einfluss auf die Stimmung der Eltern.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
38a.	Die Aufgabe „Finde die Fehler“ eignet sich besonders bei Schwierigkeiten in Mathe.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
39a.	Konzentration beim Lösen einer Matheaufgabe ist wichtiger als die Korrektur von Fehlern.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
40a.	Die Lernmotivation der Kinder steigt, wenn mehr Wert auf das Ergebnis als auf den Weg gelegt wird.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
41a.	Es wird Eltern empfohlen, ihren Kindern von ihren eigenen Schwächen in Mathematik zu erzählen.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
42a.	Kinder finden die Matheaufgaben kompliziert, wenn Eltern sich einmischen.	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>

### AUFGABE 8

Bringen Sie die Textstücke A-H in die richtige Reihenfolge (43a-50a). Der Text beginnt mit Textstück X und endet mit Textstück Y.

#### Reisemedizinischer Infoservice

<b>X.</b>	<b>Haben Sie an alles gedacht? Unsere medizinischen ...</b>
<b>A.</b>	werden? Was ist sinnvoll und was nicht? Welche Beschwerden können
<b>B.</b>	helfen dabei? Was sollten Hotel- oder Rucksackreisende
<b>C.</b>	während der Reise auftreten und welche Medikamente
<b>D.</b>	vorab wissen und beachten? Hilfreiche Tipps
<b>E.</b>	von Trinkwasserdesinfektionsmitteln bis hin zur Hotelklimaanlage verraten
<b>F.</b>	sollen. Was sollte alles in eine Reiseapotheke eingepackt
<b>G.</b>	die Sie rechtzeitig vor der Reise berücksichtigen
<b>H.</b>	Checklisten geben Ihnen wichtige Tipps,
<b>Y.</b>	<b>Ihnen unsere Checklisten.</b>

nach: [www.fit-for-travel.de](http://www.fit-for-travel.de)

<b>0.</b>	<b>43a.</b>	<b>44a.</b>	<b>45a.</b>	<b>46a.</b>	<b>47a.</b>	<b>48a.</b>	<b>49a.</b>	<b>50a.</b>	<b>0.</b>
<b>X</b>									<b>Y</b>



**AUFGABE 9**

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken (1b-5b) aus. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort.

**ShS: Infos für NachhilfeschülerInnen**

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir freuen (1b) \_\_\_\_\_, euch die „Schüler-helfen-Schülern“-Nachhilfeaktion vorstellen zu können. (2b) \_\_\_\_\_ Projekt „Schüler helfen Schülern“ bietet die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Klassen zusammen zu bringen, damit (3b) \_\_\_\_\_ voneinander lernen können. So möchten wir den Schülerinnen und Schülern helfen, nicht nur Probleme zu lösen, (4b) \_\_\_\_\_ auch den aktuellen Unterrichtsstoff besser zu verstehen.

Wir (5b) \_\_\_\_\_ euch zwei Organisationsformen an:

- Die Einzelnachhilfe: Eine Schülerin oder ein Schüler der 9. Klasse betreut individuell eine Schülerin bzw. einen Schüler der Unter- oder Mittelstufe.
- Die Zweiergruppen-Nachhilfe: Eine Schülerin oder ein Schüler betreut zwei Schülerinnen oder Schüler in einem Fach.

nach: [www.sibi-honnef.de](http://www.sibi-honnef.de)

**AUFGABE 10**

Lesen Sie den folgenden Text und füllen Sie die Lücken (6b-10b) aus. Schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort.

**Probestudium**

Sie sind interessiert (6b) \_\_\_\_\_ einem Studium der Informatik, Mathematik, Physik oder Skandinavistik? Möchten Sie bereits (7b) \_\_\_\_\_ Semesterbeginn einen ersten Einblick in Ihren gewünschten Studiengang gewinnen?

Die Universität München bietet Ihnen hierzu die beste Möglichkeit in Form (8b) \_\_\_\_\_ kostenlosen Probestudiums.

In der letzten Woche der Sommerferien können Sie auf Probe studieren. Sehen Sie (9b) \_\_\_\_\_ Vorlesungen, Praktika und Übungen in dem von Ihnen gewählten Studienfach aus nächster Nähe an!

Ergreifen Sie die Gelegenheit, in einer zwanglosen Atmosphäre erste Kontakte mit Dozentinnen und Dozenten zu (10b) \_\_\_\_\_ und gewinnen Sie einen ersten Eindruck vom Forschungsalltag und dem studentischen Leben!

Genauere Informationen zu Programmgestaltung und Anmeldung finden Sie auf den jeweiligen Fakultäts- und Institutsseiten.

nach: [www.uni-muenchen.de](http://www.uni-muenchen.de)

**Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις σας**

**στο απαντητικό έντυπο!**

**ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ**